Notizen – Teamreflexion

* Welche Kompetenzen sind im Team vorhanden?
  + Felix: Systemadministrator für SAN+alles was daran angebunden ist und Rechenzentrumarchitektur; AIX und Linux Administration, DR; Backup und Restore
  + Daniel S.: Projektmanager für SAP Basis Projekte
  + Daniel J.: Anwendungsentwickler mit Erfahrung in den Bereichen Projektleitung von SW Projekten in technischer Sicht, javaee hauptsächlich
  + Tim: Projektmanager für SAP Manufacturing suite mit Schwerpunkt auf Rollout und Dev; sowie Technology und trendscouting
* Wie war der Prozess im Team (i.s.v. Forming-Storming-Norming-Performing)?
  + Forming: Unkompliziert und schnell, da wir uns schon kannten keine Kennenlernphase notwenig, da wir uns größtenteils (Daniel, Tim und ich schon vom Bachelor kannten und schon zusammen gearbeitet haben) jeder wusste von den kompetenzen des anderen Bescheid, sodass auch keine Rangeleien über die Rolle des Projektleiter stattfand; daher war die Phase Forming sehr kurz und schon nach ein paar Minuten schon durchgelaufen
  + Storming: Daniel J. hat adhoc ein paar Ideen gehabt und wir haben und ebenfalls schnell für die Ärzte Sache entschieden, weil wir auch auf seine Erfahrung gebaut haben, da er den Aufwand und was möglich ist am besten abschätzen kann; Gegenvorschläge wurden nicht gemacht und wir fanden die Idee interessant; was ebenfalls dazu beigetragen hatte war die Tatsache, dass Daniel schon relativ genaue Vorstellungen hatte was die Applikation können muss und wofür man die braucht etc.
  + Norming: nach Abschluss der Idee und setzen der Ziele, gab es ein Brainstorming was man denn nutzen könnte für die Programmierung und die Dokumentation und natürlich auch für die Teamzusammenarbeit; hauptsächlich hat der Projektleiter die Entscheidung getroffen, um für den Umfang und Wissenstand der anderen Teammitgliedern passende Werkzeuge, Frameworks etc. auszuwählen; alle Werkzeuge beschreiben und in Zusammenhang bringen wie Github als Repository, Trello für die Aufgabenverteilung etc. (auch Vaadin etc.)
  + Performing: als alles beschlossen wurde und sich jedes Teammitglied die Werkzeuge angeschaut hat, um mit diesen umzugehen und den Tätigkeiten innerhalb des Projektes nachzugehen; Konzentration auf bei der gerechten Verteilung der Aufgaben und zeitlich fristgerechten Aufteilung der Meilensteine und deren Aktivitäten; Absprachen liefen per Whatsapp oder persönlich bei den Meeting während eines Vorlesungstages sowie auf unregelmäßiger Basis per Skype; Diskussionsfluss war gegeben, sodass offene Fragen nicht lange unbeantwortet blieben 🡪 alle können dann weiter arbeiten; Projektleiter hat viel Zeit investiert, um uns das zu erkären, sowie bei Problemen zu helfen, die wir beim Test des Prototypen hatten ( Anleitung für die Tests wurde ebenfalls gestellt); Dokumente wurden von anderen Teammitgliedern überpüft
* Was ist nicht so gut gelaufen? Warum?
  + Glücklicherweise lief die Aktivitäten rund ums Programmieren gut, weil unser Programmierer durchgängig am Projekt arbeiten konnte und nicht krankheitsbedingt ausfiel; dies ist ein Risiko gewesen, welches das Einhalten der gesetzten Meilensteine in Gefahr gebracht hätte; Teammitgliedern haben wenig bis keine Erfahrung in Aktivitäten rund ums Programmieren und damit war auch das Troubleshooten sowie die Benutzung und Einrichtung von Eclipse und der Testumgebung auch wenn Daniel viel gemacht hat, um so etwas zu vermeiden 🡪 das bedeutet aber auch, dass die einzelnen Teammitgliedern zum Teil wenig Eigeninitiative gezeigt haben und eher darauf gebaut haben, dass der Projektleiter die baustellen und Probleme lösen wird 🡪 man hat es sich damit leicht gemacht aber im Nachhinein auch Zeit vergeudet
* Was würde das Team anders machen, wenn es noch einmal beginnen könnte?
  + Um Daniel etwas Arbeit abzunehmen, bessere Einarbeitung in die verwendeten Werkzeuge, damit man auch eigenständig Probleme lösen kann und nicht immer auf ihn angewiesen ist
  + Die Auswahl einiger Werkzeuge haben sich im Laufe des Projektes als nicht so gut erwiesen wie z.B. vaadin etc. (siehe Daniel J. Bericht)
  + Etwa mehr Zeit und Planung für die verwendeten Werkzeuge, sodass das Endergebnis besser wäre
* Was ist gut gelaufen? Warum?
  + Generelle Zusammenarbeit und Aufteilung sowie Zuweisung der Aufgaben sowie der schnellen Reaktionszeit der einzelnen und das motiviert sein und das Beitragen wollen
* Wie zufrieden ist das Team mit seinen Ergebnissen?
  + Der Prototyp entspricht den Vorstellungen / Anforderungen welche das Team hatte, wobei die optische Gestaltung besser sein können im Vergleich mit den anderen Teams, was aber nebensächlich ist, da für uns vor allem die Umsetzung von Funktionen wichtig war, weil uns bewusst war, dass wir nur einen Prototypen erstellen wollen und aufgrund der Gruppengröße von vier Personen , nicht so viele Ressourcen verfügbar sein werden und man Einschnitte machen musste und die Optik zweitrangig ist
* Was glaubt das Team, wie zufrieden die Projektleiter sind…
  + Mit dem Prozess des Teams
    - Reibungslose (eine Sieben)
  + Mit den Ergebnissen des Teams?
    - Leicht überdurchschnittlich